

Brs. Wohn Beir. 23. 11. 22

13. Seniorenforum: Aktionen und Konzepte im Fokus

Bürgermeister Guderjan verpflichtete den Seniorenbeirat zu einer weiteren Amtszeit

Kenzingen (slw). Die demografische Entwicklung fordert die kommunale Seniorenpolitik sich den dynamischen Veränderungen anzupassen und darüber hinaus weiter zu entwickeln. Kenzingen gilt in dieser Angelegenheit als Vorreiter für den Nördlichen Breisgau.

Letzte Woche fand das 13. Seniorenforum statt. Die Wiederwahl von Hanns-Heinrich Schneider war reine Formalität. Schwerpunkt bildete die Auswertung der Seniorenumfrage, bei der die Bürger aufgerufen waren, sich zu beteiligen. Seniorenpolitische Aktionen und Konzepte sind seit 2009 immer mehr in den Fokus gerückt.

Seit zehn Jahren steht der ehemalige evangelische Stadtpfarrer Hanns-Heinrich Schneider an der Spitze der Institution. Mehr Gewichtung und Mitsprache erfuhren ältere Mitbürger durch die Geburt des Seniorenbeirates. Bürgermeister Matthias Guderjan verwies einleitend auf



Es gab schon mehr Interesse am Seniorenforum. Die Stuhltreihen waren weniger als die Hälfte besetzt.

Fotos: Werner Schnabl

die Bürgerbeteiligung in jedem Alter hin. So gründeten sich während seiner Amtszeit Jugend- und Seniorenforum.

Zweck sei auch über die Willensbildung hinaus aktiv an den Geschehnissen beizuwohnen, sich einzubringen und damit einen Dienst

für die Allgemeinheit zu leisten. Die Wunschliste des älteren Semesters ist lang.

Im Rahmen des finanziell Machbaren hat die Stadt entsprekend reagiert, so der Rathausschef. Tempo 30 ist realisiert, Bordsteine abgesenkt, Bürgerbus eingerichtet, Auf-



Bürgermeister Matthias Guderjan (links) verpflichtet den Seniorenbeirat für eine weitere Amtszeit.

enthaltsangebote erweitert. Das Thema Barrierefreiheit ist hoch angesehen, nicht zuletzt, weil in der Stadt drei Pflege- und Altersheime angesiedelt sind. Trotz weiterer Anstrengungen stoßen die Ansinnen in der denkmalgeschützten Altstadt an ihre Grenzen.

Großes Umfrage-Feedback

Seniorenbeauftragter Hanns-Heinrich Schneider begann sein Referat mit statistischem Zahlenwerk. Etwa 25 Prozent der Bevölkerung sind älter als 65 Jahre. Demgegenüber stehen 147 Kinder bis elf Jahren gegenüber. Die Impulsansammlung

des letztjährigen Seniorenforums sind zum größten Teil in Bearbeitung benötigten aber noch Zeit, warb der Seniorenbeauftragte um Verständnis. Turnusgemäß fanden Neuwahlen statt. Hanns-Heinrich Schneider wurde im Amt bestätigt. Den Beirat bilden Angelika Isele-Mayer, Winfried Höhmann, Jürgen Beißinger, Achim Eitwein, Franz Pfeffer, Stefan Benker und Delft Bohn.

Ergebnisse und Prognosen

Die Hilfliste bei den ärgerlichen Hindernissen führen mangelnde Fußgängerüberwege und fehlende öffentliche Toiletten an. Fast 60 Prozent sind mit der Anzahl an ortsansässigen Ärzten und weit über 90 Prozent bei den Apotheken zufrieden. Therapieangebote bilden mit 31 Prozent das Schlusslicht. Das soziale Miteinander, die Sorge für den anderen, die Pflege von Nachbarschaften und die Wertschätzung mit den älteren Menschen wird einen wesentlichen Aspekt der Zukunftsfähigkeit allerorten darstellen.